



The Central Archives for the History of the Jewish People Jerusalem (CAHJP)

SAMMLUNG PAUL LAZARUS – P 114

Paul Lazarus wurde 1888 in Duisburg a./Rh. als vierter Sohn des dortigen Predigers und Hauptlehrers Raphael Lazarus geboren. Nachdem er das Gymnasium in Kassel absolviert hatte, begann er 1907 seine Studien am *Jüdisch-Theologischen Seminar* in Breslau und erteilte zum Lebensunterhalt Religionsunterricht an der Städtischen Realschule.¹ Neben dem Rabbinerseminar studierte Lazarus an den Universitäten in Breslau, Marburg und Erlangen Geschichte und Philosophie und promovierte 1911 mit einer Dissertation über "Das Basler Konzil". 1914/15 erlangte Lazarus seine Rabbiner Ordination und wurde zum zweiten Rabbiner der Synagogengemeinde Essen gewählt. Im Ersten Weltkrieg – nach relativ kurzer Amtszeit – meldete er sich als Freiwilliger zum Kriegsdienst und kam im Jahre 1916 als Feldrabbiner der deutschen Armee nach Mazedonien.² Kaum aus dem Feld zurückgekehrt, wurde Lazarus nach Wiesbaden berufen und wirkte die kommenden 20 Jahre erfolgreich als Gemeinde- und Bezirksrabbiner.

Neben seiner rabbinischen Tätigkeit war Lazarus vor allem in der Jugendarbeit³ und Erwachsenenbildung aktiv. Er war Mitbegründer der größten Jugendorganisation Deutschlands, dem *Verband der jüdischen Jugendvereine Deutschlands*. 1921 gründete er mit Hilfe von Franz Rosenzweig das *Jüdische Lehrhaus* in Wiesbaden und unterrichtete dort zusammen mit bedeutenden Kräften des deutschen Judentums.⁴ Schon 1933 erkannte Lazarus die Notwendigkeit einer jüdischen Schule in Wiesbaden, die schließlich im Jahre 1936 eröffnet wurde. Rabbiner Lazarus organisierte das Wohlfahrtswesen der Gemeinde und des Bezirks Wiesbaden. Darüber hinaus wirkte Lazarus in zahlreichen, zentralen jüdischen Organisationen Deutschlands als aktives Mitglied mit: Er war u.a. im Vorstand der *Vereinigung der liberalen Rabbiner Deutschlands*, der Logen und des *Keren Hajessod*.⁵ In Wiesbaden fanden zahlreiche jüdische Tagungen statt, an deren Vorbereitung und Durchführung Lazarus immer stark beteiligt war.⁶

¹ Siehe Akte Nr. 13, S. 16.

² Siehe Akten Nr. 1-3.

³ Siehe dazu: Hugo Hahn, "Paul Lazarus in der Jugendarbeit", in: *Paul Lazarus Gedenkbuch*, S. 21-27.

⁴ Siehe Akte Nr. 16.

⁵ Vgl. Akten Nr. 14-15 oder Akte Nr. 11, mit Glückwunschkbriefen verschiedenster Organisationen, in denen Lazarus aktiv mitwirkte.

⁶ Siehe z.B. Akte Nr. 18.

Auch im wissenschaftlichen Bereich war Lazarus sehr engagiert. Er verfasste zahlreiche Artikel insbesondere zur jüdischen Geschichte, zu Belangen der Gemeinde-, Jugend- und Sozialarbeit, Beiträge für verschiedene Lexika, sowie zahlreiche Artikel in jüdischen und israelischen Zeitungen und Zeitschriften.⁷ Lazarus war zudem ein äußerst begabter Redner und Prediger. Seine Ansprachen während der Hitlerjahre waren so mutig, dass die Gemeinde oft um die Sicherheit ihres Rabbiners bangte.⁸

1925 heiratete Lazarus Jadwiga Walfisz. Das Ehepaar hatte zwei Töchter, Hanna (geb. 1927) und Hava (geb. 1930).

Im Jahre 1934 kehrte Lazarus tief beeindruckt von einer Palästina-Expedition zurück; in der Folge schloss er sich der zionistischen Bewegung an. Angesichts der Entwicklung in Deutschland wanderte Lazarus Anfang 1939 mit seiner Familie nach Erez Israel aus und ließ sich in Haifa nieder. Die Verhältnisse dort waren hart und fremd.⁹ Ein Lichtblick bot seine Beschäftigung in der liberalen Gemeinde *Beth Jisrael*, auch wenn die dortige Funktion nicht mit der Rabbinertätigkeit in Wiesbaden zu vergleichen war. Diese liberale Gemeinde wollte die Funktion der jüdischen Gemeinden in Deutschland erfüllen, musste aber bald die mangelnde offizielle Anerkennung eingestehen. Lazarus war von der Diskriminierung der liberalen Rabbiner in Palästina und später im Staat Israel sehr betroffen. Deshalb befürwortete er zunehmend eine Trennung von Staat und Religion.¹⁰ Auch in Haifa widmete sich Lazarus der Erwachsenenbildung, erteilte Bibelkurse und nahm an verschiedenen Vortragsreihen teil. Ebenso fand er als Seelsorger in Erez Israel ein breites Betätigungsfeld. Er kümmerte sich um die Mitglieder der Gemeinde und betätigte sich als "freiwilliger Besucher" der jüdischen, meist politischen Gefangenen im Gefängnis von Akko.¹¹ Darüber hinaus wirkte Lazarus auch in Haifa ehrenamtlich in verschiedenen kulturellen und sozialen Gremien mit.¹²

Ideologisch bekannte sich Rabbiner Lazarus zum liberalen Judentum, obwohl er in seinem persönlichen Leben an den alten Traditionen festhielt. Liberales Judentum hieß für ihn

⁷ Siehe auch Akten Nr. 28-32. Für eine vollständige Biographie von Lazarus' Veröffentlichungen siehe: Hava Lazarus-Yafeh, "Bibliography of Publications by Paul Lazarus", in: *Paul Lazarus Gedenkbuch*, Beiträge zur Würdigung der letzten Rabbinergeneration in Deutschland, Jerusalem 1961, S. 42-51.

⁸ Zu Lazarus' Epoche in Deutschland siehe: Leo Baerwald, "Paul Lazarus - Sein Leben und Wirken in Deutschland", in: *Paul Lazarus Gedenkbuch*, S. 11-20.

⁹ Lazarus war auf finanzielle Unterstützung angewiesen, siehe Akte Nr. 12.

¹⁰ Vgl. dazu die Akten Nr. 24-27.

¹¹ Siehe dazu Akten Nr. 21.

¹² Zu Lazarus' Epoche in Erez Israel siehe: Max Elk, "Paul Lazarus in Israel", in: *Paul Lazarus Gedenkbuch*, S. 28-36.

lebendige Religion, Liebe zur Tradition, aber zugleich Wirken und Schaffen auf allen Gebieten der modernen Kultur.¹³

Obwohl Lazarus schon in Deutschland kein gesunder Mann war, führte er, unterstützt von seiner Frau, ein sehr aktives Leben. Am 1. Januar 1951 starb er an den Folgen seiner langjährigen Krankheit.

Die Sammlung wurde den *CAHJP* von Lazarus' Tochter, Prof. Hava Lazarus-Yafeh, in zwei Teilen 1970 und 1973 übergeben.

Persönliche Dokumente und Medaillen

- | | | |
|---|--|---------------------|
| 1 | Ausweise, Belege, Bescheinigungen etc. von Lazarus' Dienstzeit als Feldrabbiner
<u>Enth.:</u> Anfrage vom "Verband der Deutschen Juden" an Lazarus, ob er den zu besetzenden Posten eines Feldrabbiners in Mazedonien übernehmen wolle, Nov. 1916 | 1914 - 1918 |
| 2 | Urkunden über Verleihung des "Eisernen Kreuzes 2. Klasse" und des "Ritterkreuzes" an Feldrabbiner Paul Lazarus, sowie Glückwunschsreiben zu diesem Anlass | Jan. 1918 |
| 3 | Das "Eiserne Kreuz" und andere Medaillen aus Lazarus' Besitz | 1918,
ohne Datum |
| 4 | "Führungszeugnis" für Paul Lazarus und "Unbedenklichkeitsbescheinigung" für Hedwig Lazarus zwecks der Auswanderung aus Deutschland | 1938 - 1939 |
| 5 | - Curriculum vitae, verfasst für die Stellensuche nach der Auswanderung aus Deutschland (engl.)
- Aufsatz über Lazarus anlässlich seines 60. Geburtstags, 1948 (hebr.) | ohne Datum,
1948 |

Korrespondenz

- | | | |
|----|---|-------------|
| 6 | Einzelne Feldpostkarten an Lazarus | 1915 - 1917 |
| 7 | Korrespondenz mit Rabbiner Leo Baeck, Berlin | 1923 - 1938 |
| 8 | Einzelne Briefe von Martin Buber an Rabbiner Lazarus | 1928 - 1938 |
| 9 | Korrespondenz mit dem Oberrabbiner von England, Rabb. Dr. Hertz, die Herausgabe von Hertz's Werk betr., sowie dessen Übersetzung ins Deutsche
Deutsch, engl. | 1935 - 1936 |
| 10 | Zwei persönliche Briefe an Lazarus, in denen sein Einsatz für das liberale Judentum sowohl in Deutschland wie in Israel gelobt wird | 1935, 1946 |

¹³ *Paul Lazarus Gedenkbuch*, S. 11 und S. 32.

- | | | |
|----|---|------------------|
| 11 | Glückwunsch- und Abschiedsbriefe von verschiedenen gesamtdeutschen und lokalen jüdischen Organisationen, sowie von Gemeindemitgliedern in Wiesbaden an Rabbiner Lazarus anlässlich seines 50. Geburtstags und seiner Übersiedlung nach Erez Israel
<u>Enth.</u> : Dankesbrief von Lazarus' Nachfolger in Wiesbaden | Okt. - Nov. 1938 |
| 12 | Korrespondenz mit dem Hilfskommittee der "Central Conference of American Rabbis", St. Paul Minnesota im Zusammenhang mit einem monatlichen Stipendium für Paul Lazarus und mit der Hebräischen Universität Jerusalem als Übermittlerin des Geldes
Engl., hebr. | 1940 - 1944 |

Tätigkeit in Deutschland

- | | | |
|----|--|----------------------------|
| 13 | Städtische IV. Realschule zu Breslau, Bericht über das Schuljahr 1914 | 1915 |
| 14 | Zirkulare und Einladungen für Vorträge von Paul Lazarus bei verschiedenen Vereinen, Organisationen und Gemeinden in Deutschland | 1919 - 1937,
ohne Datum |
| 15 | Zirkulare verschiedener Organisationen mit Aufrufen von Paul Lazarus | 1919, 1924,
ohne Datum |
| 16 | "Jüdisches Lehrhaus Wiesbaden": Programme der Vortragsreihen, teils mit Beiträgen von Paul Lazarus | 1921/22 –
1938/39 |
| 17 | Einladungen an Paul Lazarus zu verschiedenen offiziellen Veranstaltungen in Deutschland | 1930 - 1937 |
| 18 | Tagung der "Vereinigung der liberalen Rabbiner Deutschlands" in Wiesbaden am 15.11.1932: Handakte von Rabbiner Lazarus mit Korrespondenz v.a. mit anderen Rabbinern, Listen, Zeitungsartikeln etc. | 1931 - 1933 |
| 19 | Mitteilung des Vorstandes der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden über Rücktritt von Rabbiner Lazarus und seine Auswanderung nach Erez Israel | Sept. 1938 |
| 20 | Dankschreiben von Lazarus an die Israelitische Kultusgemeinde Wiesbaden und an die Chewra Kadischa | Okt. 1938 |

Siehe auch Nr. 11

Tätigkeit in Erez Israel

- | | | |
|----|--|-------------|
| 21 | Korrespondenz, Zeitungsartikel und Gedanken zur Lage der jüdischen Häftlinge in den Gefängnissen Palästinas (v.a. Akko) sowie zur Funktion von Lazarus als "freiwilliger Besucher im Gefängnis Akko"
Engl., hebr. | 1942 - 1947 |
| 22 | Gemeinde "Beth Jisrael", Haifa: Flugblätter über Aktivitäten, Tätigkeitsbericht
<u>Enth.</u> : Nachruf auf P. Lazarus von M. Elk
Dt., hebr. | 1943 - 1951 |

- 23 World Union of Progressive Judaism: Korrespondenz, Protokolle, Drucksachen
Engl., dt., hebr. 1945 - 1950

Trennung von Staat und Religion in Israel

- 24 Zeitungsartikel aus der israelischen und internationalen Presse zu den Themen Trennung von Staat und Religion in Israel und im Judentum, liberales Judentum in Israel etc., teils von Schalom Ben Chorin verfasst 1919, 1936, 1947 - 1950
Enth.: Notizen zu einigen Artikeln
Dt., hebr., engl.
- 25 Einzelne Schriften und Artikel in den Zeitschriften *The Reconstructionist* und *Liberal Judaism* zur Konstitution in Israel und der Trennung von Staat und Religion 1946 - 1948
Engl.
- 26 Korrespondenz von Lazarus über die religiösen Verhältnisse im Staat Israel mit: 1948
- Prof. Rabb. Mordechai Kaplan von der "Jewish Reconstructionist Foundation" über Artikel im *The Reconstructionist* zu diesem Thema
- der Redaktion des *Jewish Newsletter*, New York
- Schalom Ben Chorin
Enth.: Artikel von Ben Chorin über "Innere Toleranz"
- verschiedenen Rabbinern etc.
Dt., engl., hebr.
- 27 Aufsätze von Paul Lazarus: ohne Datum
- "Grundlegende Bemerkungen (als Diskussionsbasis) zu einer Regelung der religiösen Verhältnisse im kommenden jüdischen Staat" (deutsche und englische Version)
- "Das Oberrabbinat und die Rabbinatskanzlei"

Wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit

- 28 Paul Lazarus, "Der Anteil der Breslauer Juden an der Erhebung im Jahre 1813/15, nach archivalischen und anderen Quellen", Vortrag gehalten bei einem Festakt im jüdisch-theologischen Seminar Breslau (Typoskript) März 1913
- 29 Von P. Lazarus verfasste Aufsätze und Artikel: 1916 - 1935
- "Kriegsliteratur", in: *Mitteilungen des Verbandes der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands*, Berlin, 15.11.1916, Jg. 6/7, Heft 3, S. 82-85.
- "Festpredigt zur Feier des 50jährigen Bestehens der Hauptsynagoge in Wiesbaden", im Verlag der Israelitischen Kultusgemeinde Wiesbaden, 24.8.1919, S. 3-19.
- "Die jüdische Jugend und der Antisemitismus", stenographischer Bericht über eine Kundgebung des

- Verbandes der jüd. Jugendvereine Deutschlands, Düsseldorf, 13.1.1927, Nr. 1, S. 6-9.
- "Einiges über die Spaniolen in Serbien, Mazedonien, Bulgarien". *Im Deutschen Reich, Zeitschrift des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens*, Berlin, Jan. 1919, Jg. 25, Nr.1, S. 22-30.
 - "Versöhnungstag!", in: *Mitteilungen des Verbandes der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands*, Berlin, Sept. 1920, Jg. 11, Heft 4, S. 95-98.
 - "Mose", in: *Jüdische Blätter, Mitteilungen des Verbandes der Jüdischen Jugendvereine Deutschlands*, Frankfurt a.M., März 1925, Jg. 13, Heft 1, S. 6-8.
 - "Psychotherapie und jüdische Seelsorge", in: *Jüdische Wohlfahrtspflege und Sozialpolitik*, Zeitschrift der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin, Okt. 1932, Jg. 3, Heft 10, S. 331-341.
 - "Die Gemeinde Wiesbaden und ihre Institutionen", in: *Jüdisches Jahrbuch für Hessen-Nassau*, Ausgabe Frankfurt a.M.-Wiesbaden, 1932/33, S. 131-139.
 - "Zur Geschichte der Juden in Rheinhessen (Oppenheim a.Rh.)", in: *Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland*, 1934, Jg. 5, S. 200-204.
 - "Aron Chorin", *Dienemann-Festschrift* [?], Frankfurt a.M., 1935, S. 56-65.
- | | | |
|------------------------|--|-------------|
| 30 | Paul Lazarus, "Jüdische Jugendpflege" (Typoskript) | Nov. 1934 |
| 31 | Forschung von Lazarus zur der von Abraham Geiger initiierten ersten Rabbinerversammlung in Wiesbaden im Jahr 1837: Korrespondenz im Zusammenhang mit der Suche von Unterlagen und der Abfassung eines Artikels in der C.V.-Zeitung zu diesem Thema | 1937 - 1938 |
| Zeitungsartikel | | |
| 32 | Von Paul Lazarus verfasste Zeitungsartikel in deutschen und israelischen Zeitungen
Dt., engl., hebr. | 1922 - 1950 |
| 33 | Artikel und Mitteilungen über Paul Lazarus in deutsch-jüdischen wie nicht-jüdischen sowie deutschsprachigen israelischen Zeitungen, welche seine vielfältige Tätigkeit widerspiegeln | 1918 - 1948 |

Photos und Abbildungen

34	Fotos aus Lazarus' Dienstzeit als Feldrabbiner, teils mit Beschriftung <u>Enth.</u> : Foto von Lazarus in Offiziersuniform	1917 - 1918
35	"Achte Ordentliche Delegiertentagung des Verbandes der jüdischen Jugendvereine Deutschlands, am 8. und 9. Juni 1930 in München", Album mit Fotos, gewidmet Rabbiner P. Lazarus	1930
36	Verschiedene Fotos - Rabbiner Leo Baeck in Jerusalem mit Rabbiner Lazarus u.a. - Verbandstag des "Preußischen Landesverbands jüdischer Gemeinden", 1932 - Inneres der Synagoge Worms, um 1830 - Darstellung einer Hostienschändung	1932, ohne Datum
37	Fotos von der Synagoge, dem jüdischen Friedhof und jüdischen Kindern in Wiesbaden	1938 (?), ohne Datum
38	Stiche mit Ansichten von Wiesbaden	

Siehe auch:

- *Paul Lazarus Gedenkbuch*. Beiträge zur Würdigung der letzten Rabbinergeneration in Deutschland, Jerusalem 1961 (CAHJP Bibliotheks-Signatur 7040).
- Lazarus Paul, *Die jüdische Gemeinde Wiesbaden 1918-1942. Ein Erinnerungsbuch*, New York 1949 (CAHJP Bibliotheks-Signatur 3839).